

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Problemstellung	17
Gandhi aus der Sicht der Sozialwissenschaften	18
Überblick	26
Teil I: Die Grundlagen der politischen Philosophie Gandhis	29
Religion und Politik in der indischen Philosophie	31
Dharma und Karma als zentrale Konzepte indischen Denkens	33
Varnashramadhharma und Svadhharma: die gesellschaftliche Ordnung und das Individuum	43
Rajadhharma: die Rolle des Königs in Politik und Gesellschaft	50
Zusammenfassung: Religion, Recht und politische Ethik im traditionellen Indien	55
Gandhis Interpretation der indischen Tradition	59
• Gandhis biographischer Hintergrund	60
Satya, Ahimsa und Yajna	62
Anasaktiyoga	68
Der Einfluß des Islam	92
• Zusammenfassung: Gandhi und die indische Tradition	94
Westliche Einflüsse auf die Philosophie Gandhis	97
Der Einfluß des Christentums	97
Der Einfluß westlicher Denker	101
Gandhi und Tolstoi	104
Gandhi und Thoreau	110
Gandhi, Emerson und Sokrates	113
Gandhi und Ruskin	114
• Zusammenfassung: Der Einfluß der westlichen Kultur	117
Gandhis Welt- und Menschenbild	122
Gott und Wirklichkeit	122
Von Gott als der Wahrheit zur Wahrheit als Gott	128
Das Problem des Bösen	130
Die Einheit des Lebens	132
Der Mensch zwischen Tier und Gott	136

Karma und die Willens- und Handlungsfreiheit des Menschen	137
Gandhis Geschichtsverständnis	139
Zusammenfassung	141
Gandhis Ethik	145
Das Verhältnis von Ziel und Mittel	145
Religion und Politik in der Philosophie Gandhis	156
Gandhi — Gesinnungsethiker oder Verantwortungsethiker?	159
Teil II: Satyagraha als Lebensweise und als politische Strategie des gewaltfreien Widerstandes	173
Die Grundelemente von Satyagraha	175
Satya — Das Festhalten an der relativen Wahrheit	175
Ahimsa — Gewaltfreiheit als Weg der Wahrheitssuche	180
Satya und Ahimsa	181
Himsa und Ahimsa	183
Himsa, gerechtfertigte Himsa und Ahimsa	186
Die Gewaltlosigkeit der Schwachen und die Gewaltfreiheit der Starken	194
Kritik an Gandhis Auffassung von Gewaltfreiheit	201
Tapas — Leiden zur Selbstläuterung in Satyagraha	207
Satyagraha als Lebensweise	214
Satyagraha im Alltagsleben	214
Die Satyagraha-Disziplin	216
Brahmacharya und die Kontrolle des Gaumens	217
Furchtlosigkeit	219
Nicht-Stehlen (asteya) und Besitzlosigkeit (aparigraha)	220
Brotarbeit und svadeshi	222
Bescheidenheit, Toleranz und die Abschaffung der Unberührbarkeit	223
Kritik und Beurteilung	224
Satyagraha als politische Strategie des gewaltfreien Widerstandes	232
Die machttheoretische Grundlage von Satyagraha	235
Ziele und allgemeine Grundsätze von Satyagraha	238
Methoden und Aktionsformen	251
Selbstläuterung und vorbereitende Maßnahmen	252
Nicht-Zusammenarbeit	253
Ziviler Ungehorsam	258
Das Konstruktive Programm	264
Fasten als Instrument von Satyagraha	267

Kritik und Beurteilung von Satyagraha als gewaltfreiem Widerstand	271
· Wird mit Satyagraha Zwang ausgeübt?	271
· Ist Satyagraha ein universales Heilmittel?	282
Wie wird die Wirkung von Satyagraha in Indien beurteilt?	284
Satyagraha in totalitären Staaten	297
Satyagraha zur nationalen Verteidigung	298
Satyagraha in einer Demokratie	299
Zur Übertragbarkeit von Satyagraha auf westliche Gesellschaftssysteme	301
Teil III: Satyagraha im Westen	305
Exkurs: Gandhi und Jaspers — oder der Versuch einer modernen westlichen Begründung von Satyagraha mit Hilfe der philosophischen Vernunft	307
Zusammenfassung und Schlußfolgerungen für die Diskussion über gewaltfreien Widerstand in der außerparlamentarischen Opposition heute	320
Literaturverzeichnis	349
Glossar	375
Register	385
Sachverzeichnis	385
Personenverzeichnis	392